

PSYCHISCHE GESUNDHEIT VON KINDERN
UND JUGENDLICHEN:
Genderaspekte in Prävention
und Versorgung

Therapeutische Gruppen für
jugendliche Mädchen
und junge Frauen

BPTK, 16. Mai 2019

Dr. Norbert Beck

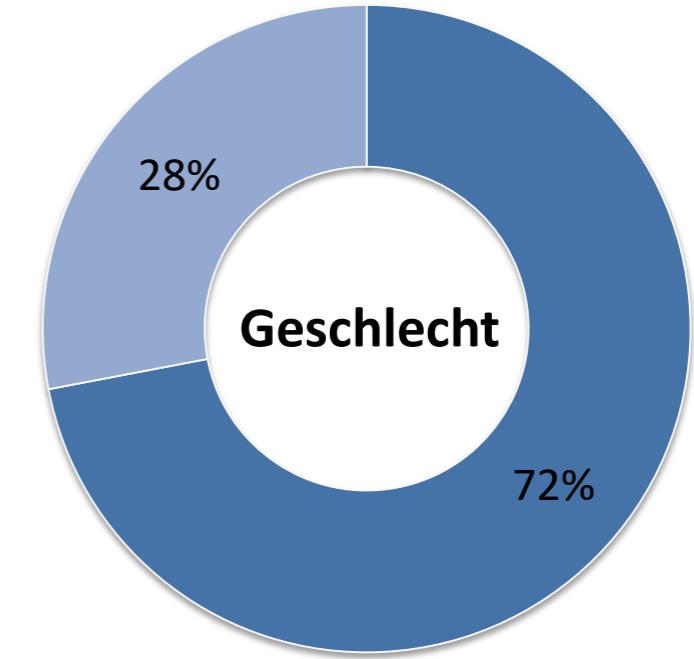


Blick in das stationäre Versorgungssystem der Kinder- und Jugendhilfe (2016)



...in stationärer Form (Heim)
(begonnen und fortlaufend)
141.000

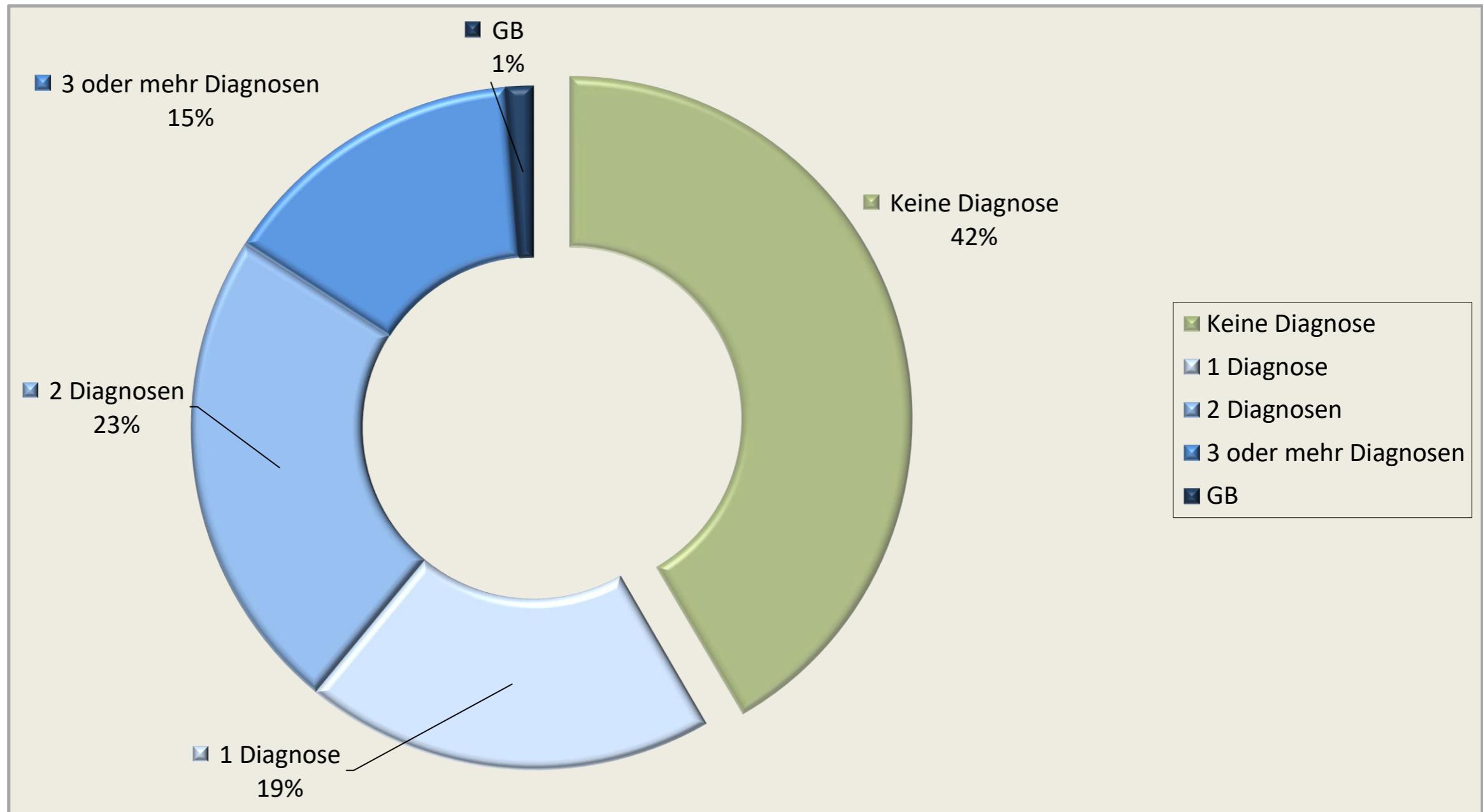
...in stationärer Form
(begonnen und fortlaufend)
22.000



■ Jungen ■ Mädchen

Psychische Gesundheit von Heimkindern

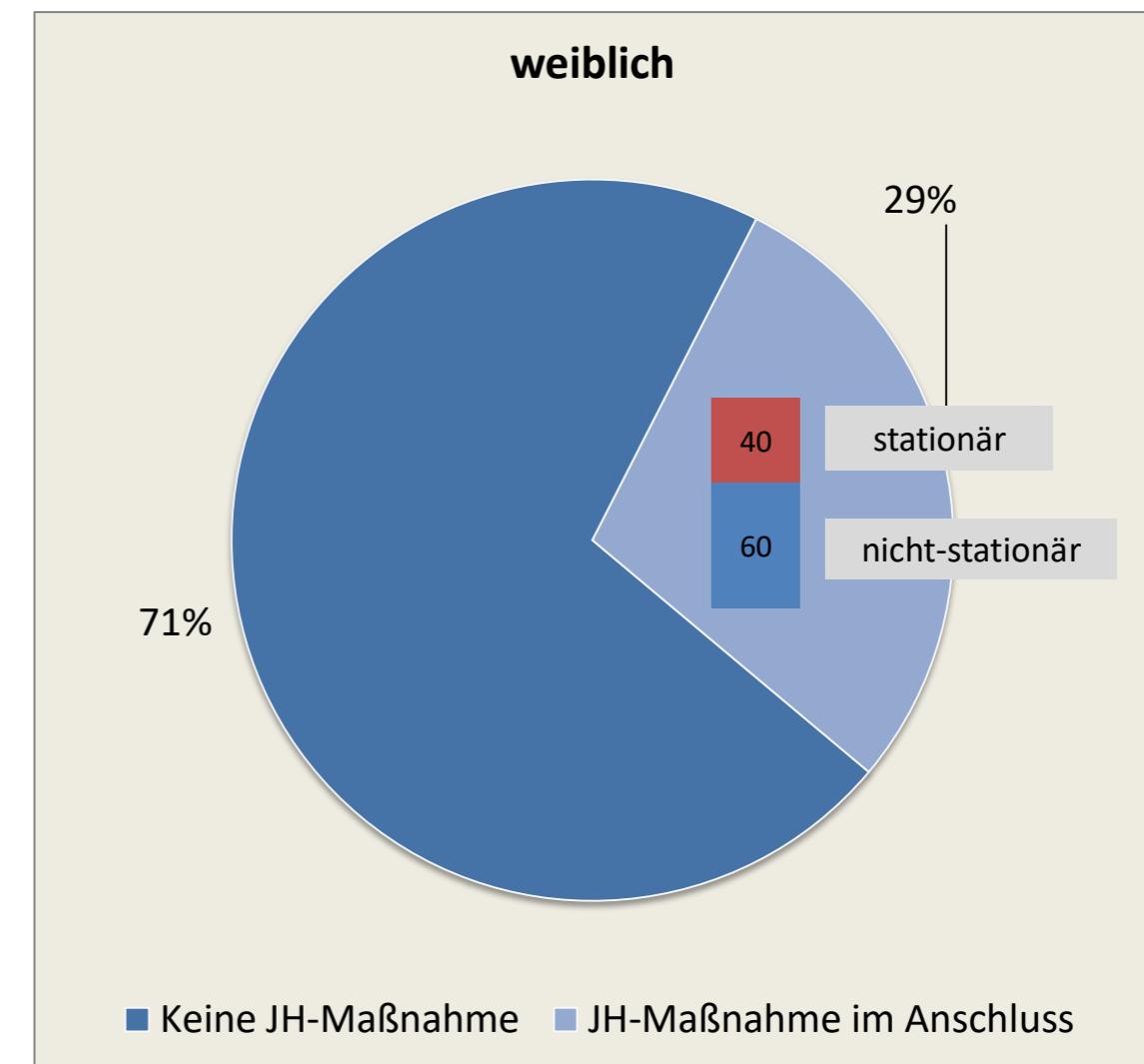
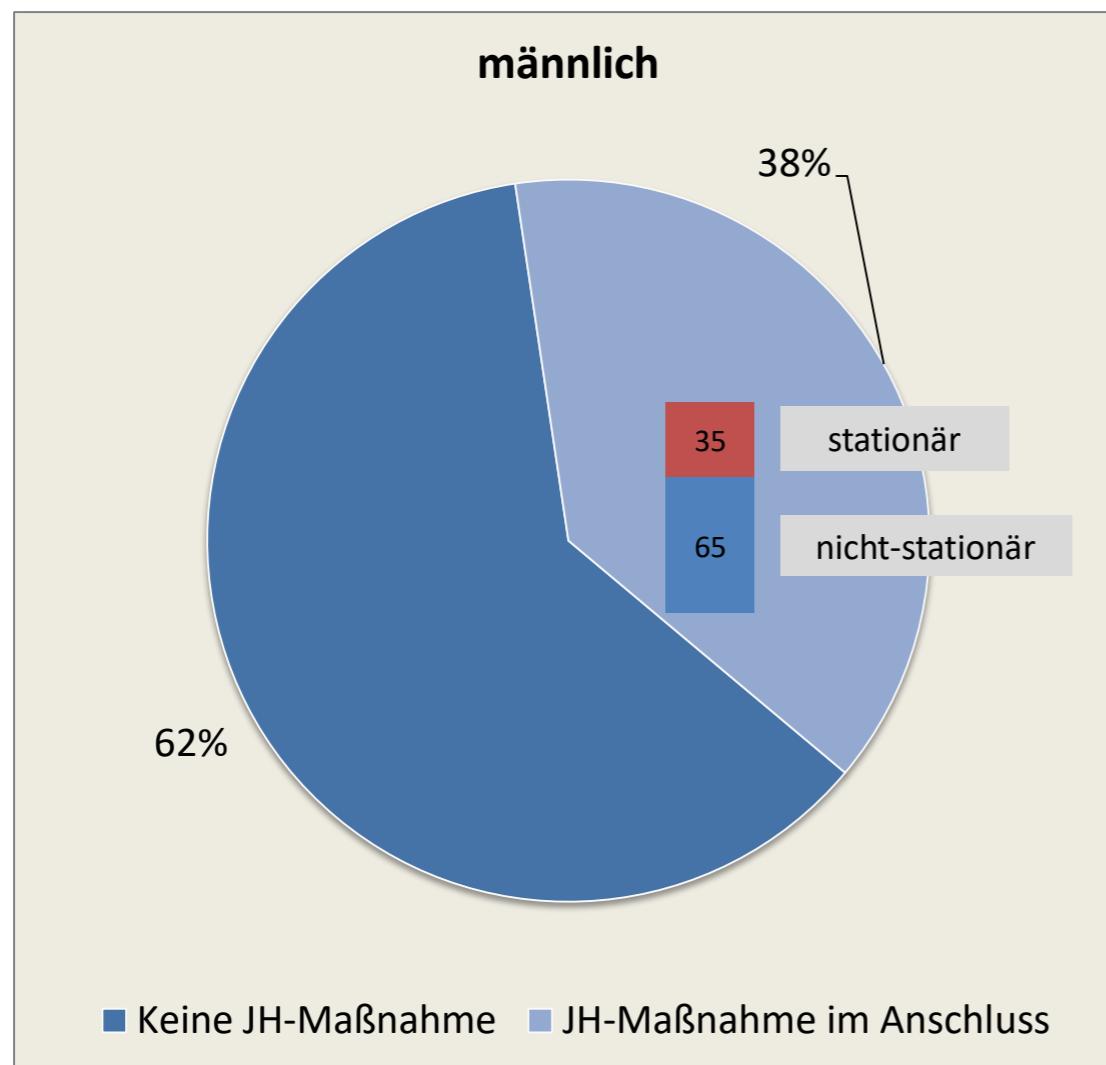
Ulmer Heimkinderstudie; N=689; w= 30%, m=70%



JH-Bedarf nach (teil-)stat. KJPP-Behandlung

Geschlechtsspezifische Betrachtung

Anteil der JH-Anschlussmaßnahmen nach
(teil-)stationärer KJPP-Behandlung



Alter: $m= 12,5$; $sd= 3,4$

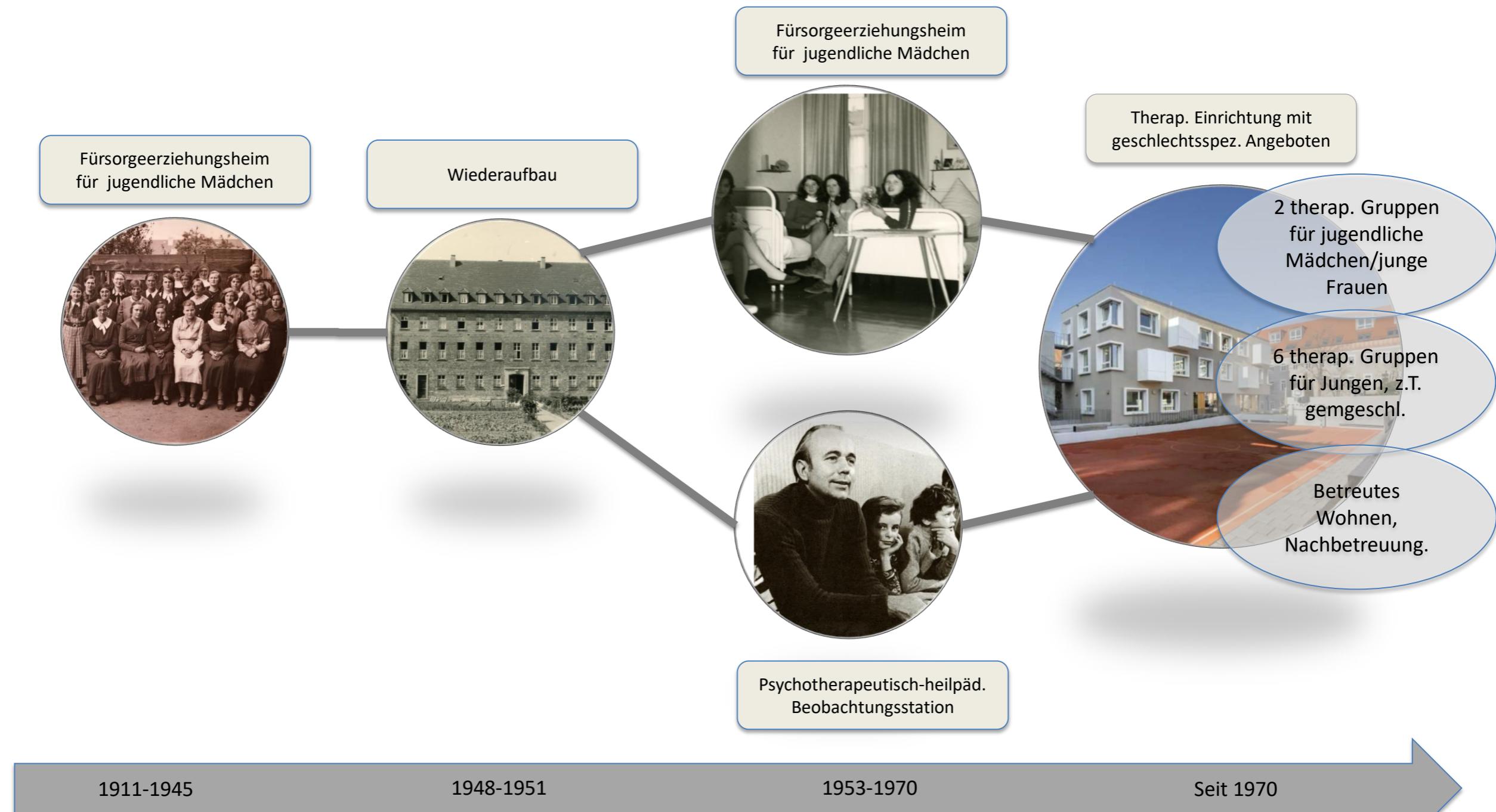
Alter: $m= 14,3$; $sd= 2,9$

$P=***$

Bedarfslage

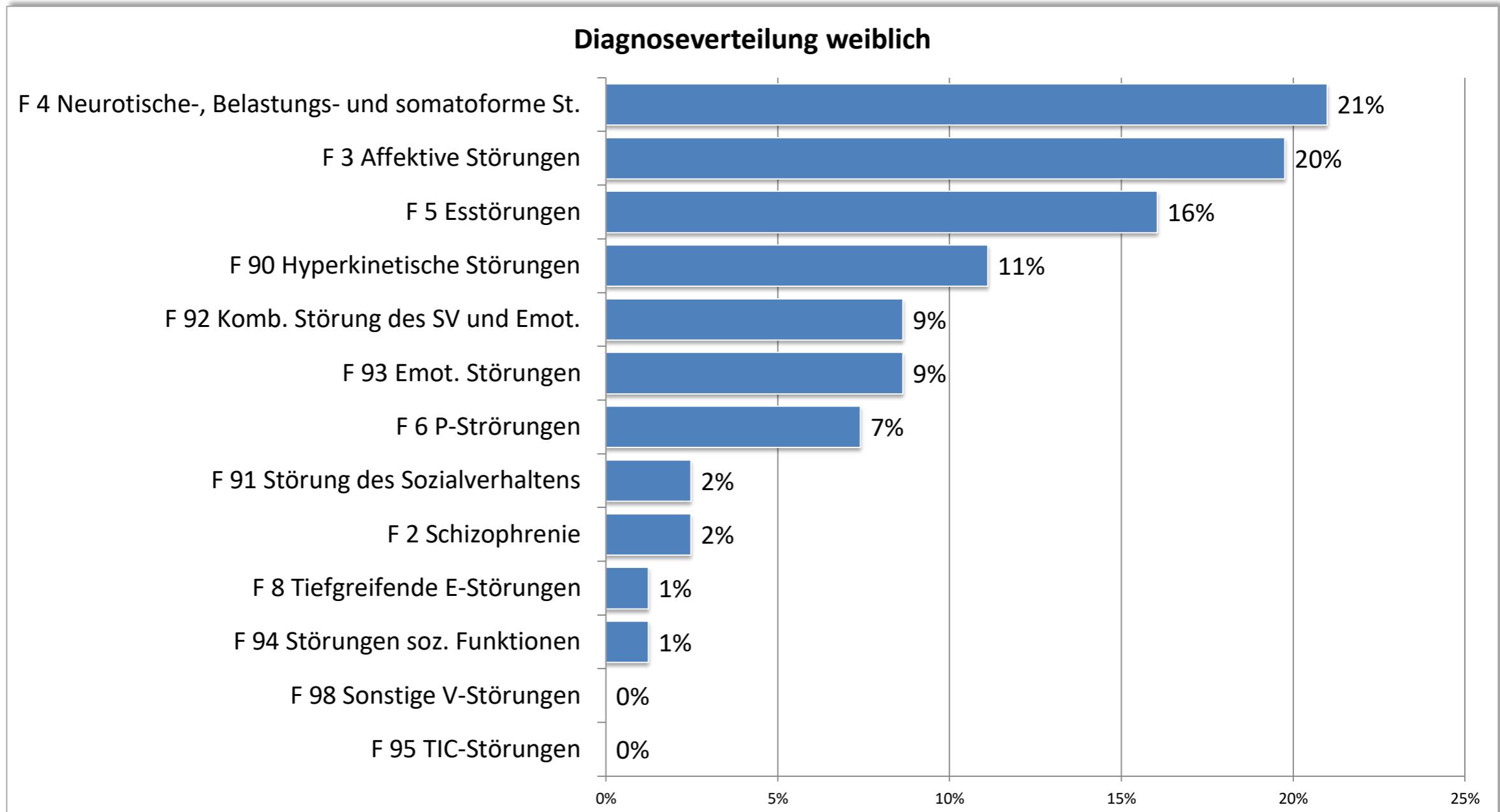
- Nationale und internationale Studien weisen eine Prävalenzrate von psychischen Störungen bei Heimkindern von ca. 60% aus
 - junge Menschen in stationären Hilfen stellen eine Hochrisikogruppe hinsichtlich der psychischen Belastung dar
- Gemeinsame Klientelgruppe KJPP – stat. JH: ca. 50%
- Bei weiblichen jungen Menschen
 - überwiegen interne Störungen
 - ist das Durchschnittsalter höher
 - mehr stationärer Bedarf
- In Zahlen: mind. 30 000 Mädchen mit psychischen Störungen in der stat. JH
- Psychotherapeutische Versorgung in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe insgesamt mangelhaft

Das Therapeutische Heim Sankt Joseph: Historie

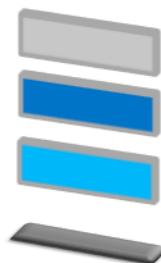
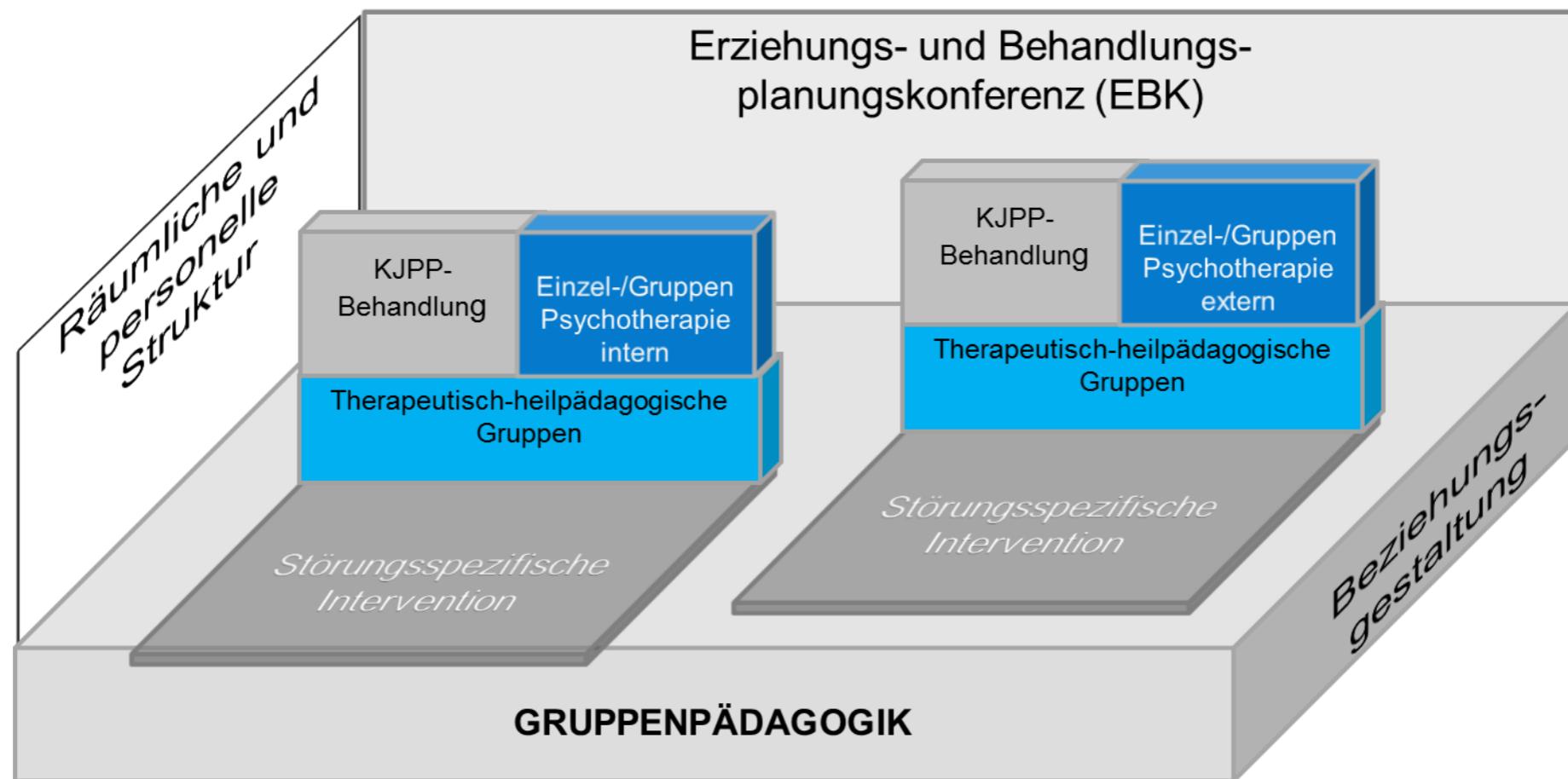


Geschlechtsspezifische Diagnoseauswertung

2008 – 2018; n = 81



Verständnis Therapeutischer Heimerziehung



- Kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung
- Einzel- oder Gruppenpsychotherapie intern oder extern
- Spezifische Therapeutisch-heilpädagogische Gruppenangebote (Selbstkontrollgruppen, Soziale Kompetenzgruppe, Themenwerken, erlebnispäd. Gruppen...)
- Im Mediatoresystem vermittelte therapeutische Strategien im pädagogischen Alltag

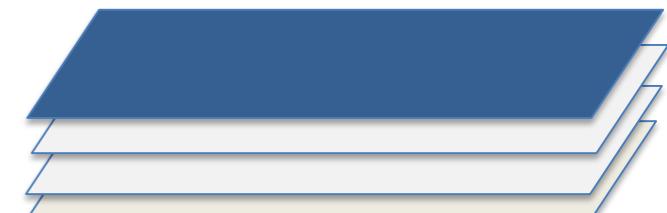
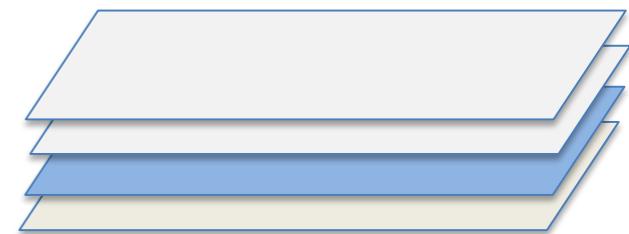
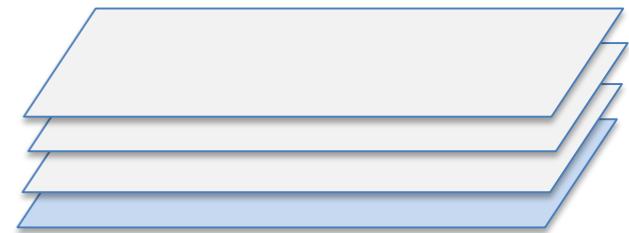
Geschlechtsspezifische Interventionen auf unterschiedlichen Ebenen

- Gruppenzusammensetzung
- Identifikation kritischer Situationen
- Störungsspezifische Basiskonzepte
- Gruppe als sicherer Ort

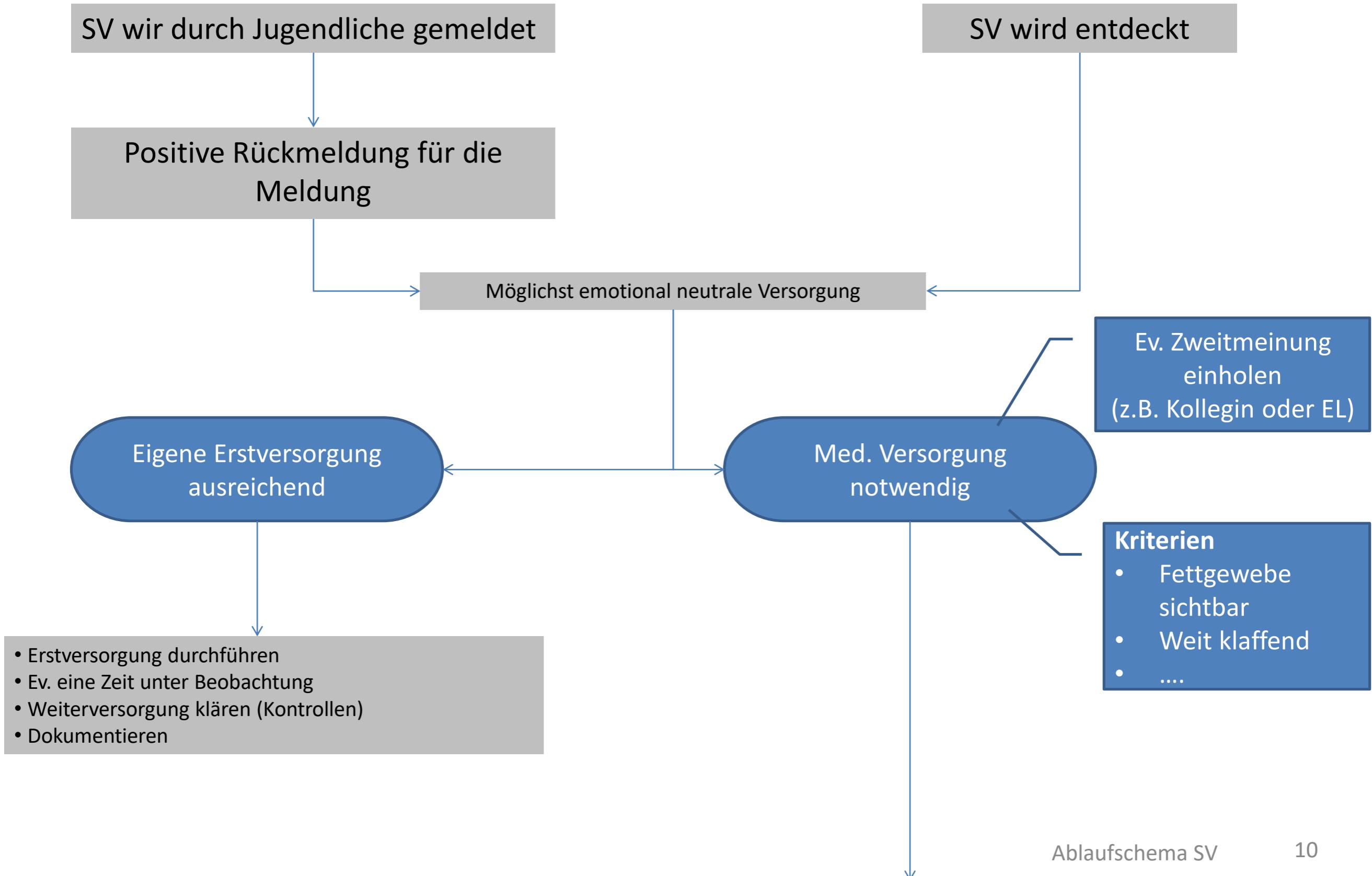
- Erlebnisgruppen
- Gestaltungsgruppe
- MÄKO (Mädchenkonferenz)

- Start Now
- At-Risk-Ambulanz
- Elternberatung

- Kontinuierliche KJPP-Behandlung durch Konsiliardienst
- Stationäre Krisenintervention



Umgang mit SV (Selbstschädigendem Verhaltens)



Kriterien

- Suizidalität
- Keine Distanzierung von ~
Ev. Zweitmeinung (EL/FD)

Med. Versorgung
notwendig

Notarzt

Selbst in Klinik bringen

Kriterien

- Keine Suizidalität
- Restgruppe gut versorgt
- Eigene Sicherheit der Erzieherin

Bleibt
stationär

Wird ambulant
versorgt

Selbst in Klink
lassen

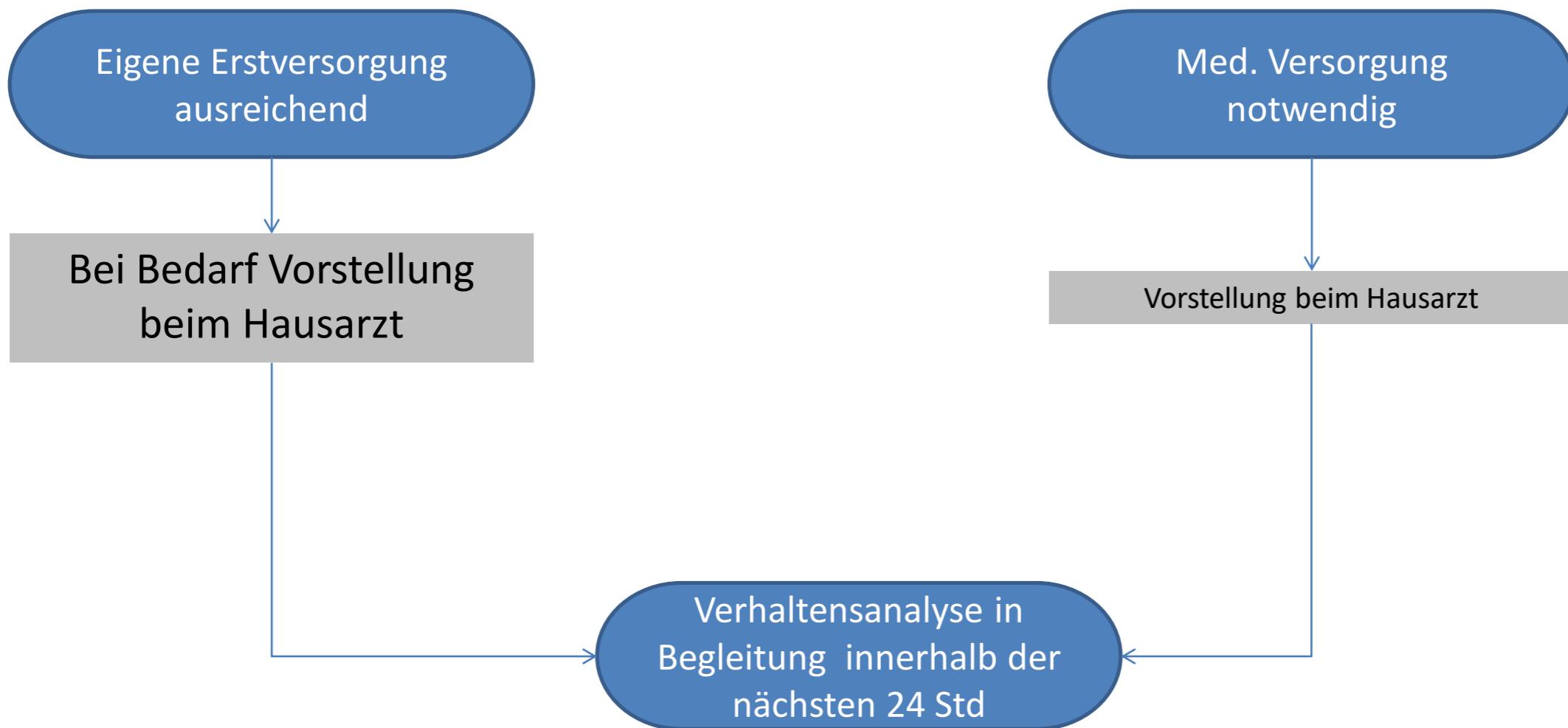
Mit in Klinik
bleiben

Versorgung mit
Kleidung/Waschzeug..

Abholung
klären

Info an
• EL
• Eltern

Nach selbstschädigendem Verhaltens



START NOW

Was heißt START NOW

- S: Slow down
- T: Take a distance
- A: Attention
- R: Respect
- T: Take action



Einheit 1: Skills: 6 Sitzungen

Basisfertigkeiten und ABC des Verhaltens

Prinzipien von START NOW kennenlernen; meine Ziele

1. Sitzung (Doppelstunde)	Basisfertigkeiten und ABC des Verhaltens Prinzipien von START NOW kennenlernen; meine Ziele
2. Sitzung	Achtsamkeit
3. Sitzung	Eine flexibel Einstellung gewinnen: Der goldene Mittelweg
4. Sitzung	Meine Situation verstehen und akzeptieren
5. Sitzung	Alternative zum inneren und äußeren Kampf: Nach meinen Werten leben
6. Sitzung	Das ABC des Verhaltens

Einheit 2: Emotionen (3 Situngen)

Wie gehe ich mit negativen Emotionen um

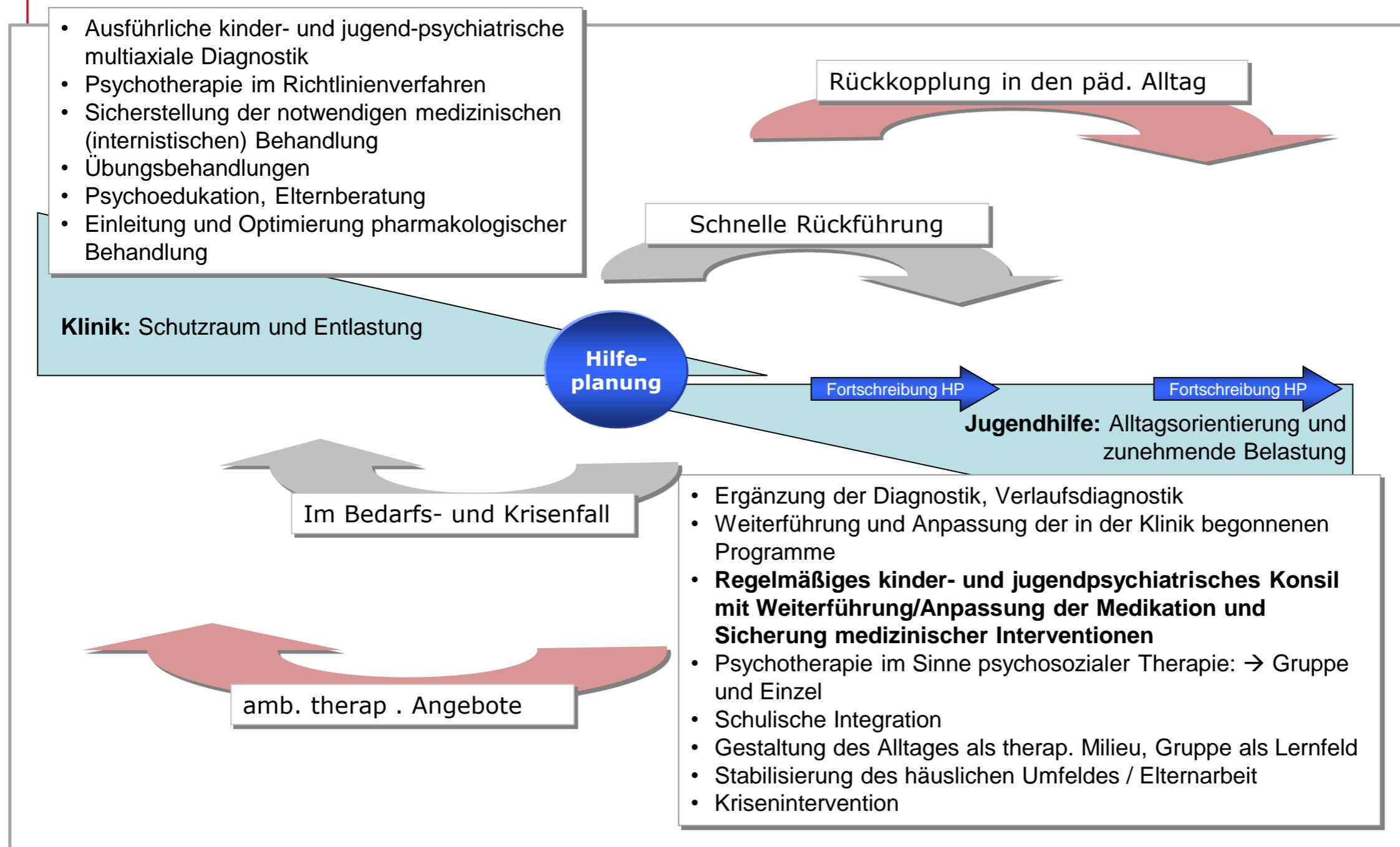
7. Sitzung	Emotionen haben einen Job
8. Sitzung	Wie Emotionen entstehen
9. Sitzung	Emotionen bewältigen: Umgang mit Ärger

Einheit 3: Meine Beziehung zu anderen (5 Sitzungen)

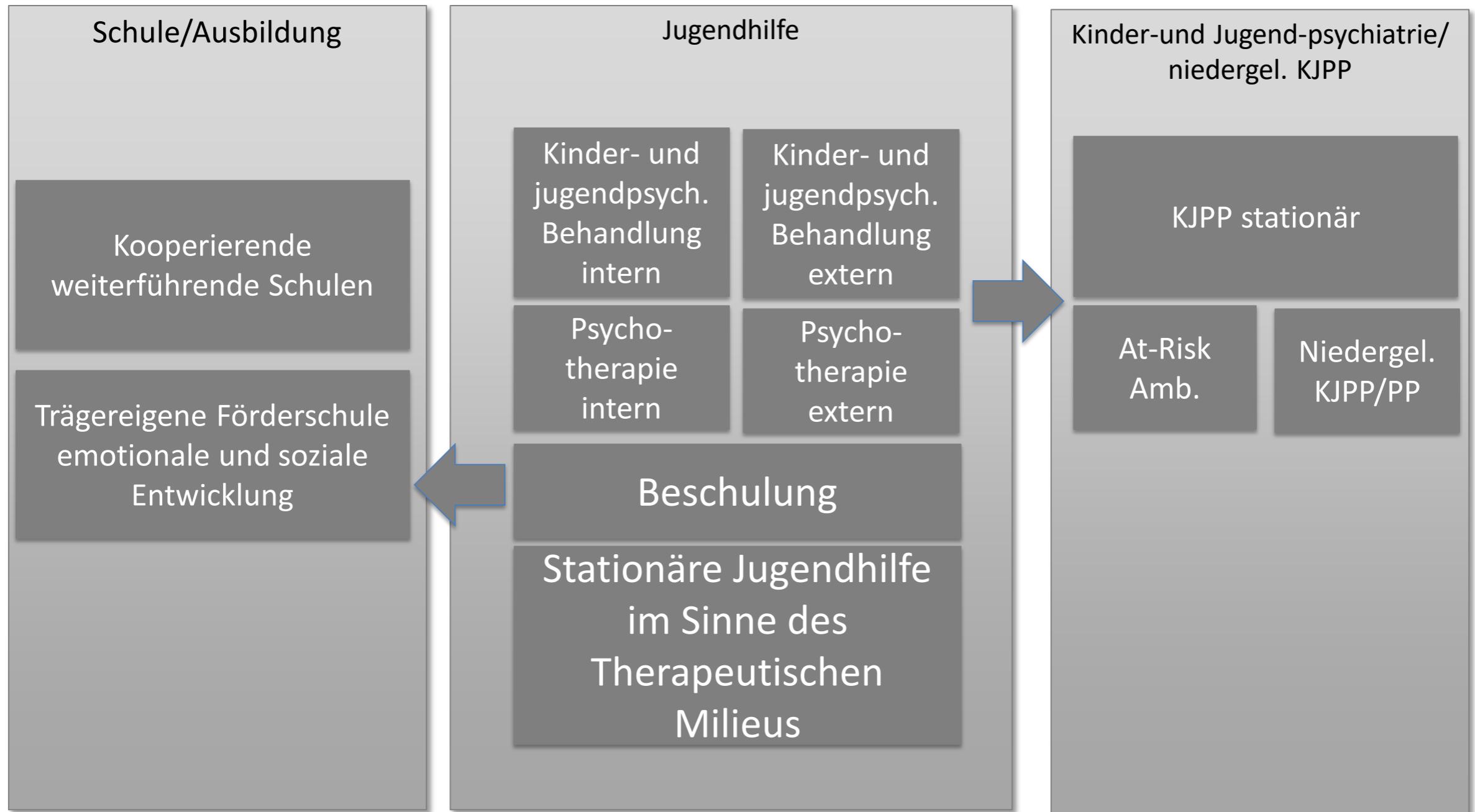
Wie gestalte ich positive Beziehungen

10. Sitzung	Beziehungen
11. Sitzung	Beziehungen gestalten: Aufmerksames und aktives Zuhören
12. Sitzung	Selbstsicher Auftreten
13. Sitzung	Grenzen setzen
14. Sitzung	Auf dem Weg in die Zukunft: Meine Erfolge feiern und zukünftige Ziele setzen

Kooperation KJP-JH



Metaperspektive: (Be-)Handlungsbausteine



Voraussetzung und Rahmenbedingungen

- Geschlechtsspezifische Angebotsstruktur
- Selbstverständnis einer „therapeutischen Versorgungseinheit“
- Expertise im pädagogischen Team (z.B. durch spezifische FB Traumpädagogik, DBT-A, Essstörungen.....)
- Psychotherapeutisches Personal und Expertise
- Enge Zusammenarbeit mit der KJPP
- Enge Zusammenarbeit mit Schulen

Perspektive

- Möglichkeit der Weiterbildung Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in Arbeitsfeldern der (qualifizierten) Jugendhilfe
- Implementierung evidenzbasierter Ansätze

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!